

TRINITATIS III

Dienstag nach dem 15. Sonntag nach Trinitatis

Irdische Güter

Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch. *1.Petr 5,7*

Eröffnung

[*Zum Entzünden einer Kerze: Der HERR ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? (Ps 27,1)*]

Gott + gedenke mein nach deiner Gnade.

[*R*] Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

[*R*] wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

Psalm 4 (eg 713) *Erhöre mein Gebet*

Erhöre mich, wenn ich rufe *

Gott meiner Gerechtigkeit,

der du mich tröstest in Angst; *

sei mir gnädig und erhöre mein Gebet!

Ihr Herren, wie lange soll meine Ehre geschändet werden? *

Wie habt ihr das Eitle so lieb und die Lüge so gern!

Erkennet doch, dass der Herr seine Heiligen wunderbar führt; *

der Herr hört, wenn ich ihn anrufe.

Zürnet ihr, so sündigt nicht; *

redet in eurem Herzen auf eurem Lager und seid stille.

Opfert, was recht ist, *

und hoffet auf den Herrn.

Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“ *

Herr, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!

Du erfreust mein Herz, *

ob jene auch viel Wein und Korn haben.
Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; *
denn allein du, Herr, hilfst mir, dass ich sicher wohne.

oder Psalm 37 A (tzB 744)

Lesung 1.Timotheus 6, (3-5) 6-11a

[Wenn jemand anders lehrt und bleibt nicht bei den heilsamen Worten unseres Herrn Jesus Christus und bei der Lehre, die dem Glauben gemäß ist, der ist aufgeblasen und weiß nichts, sondern hat die Seuche der Fragen und Wortgefechte. Daraus entspringen Neid, Hader, Lästerung, böser Argwohn, Schulgezänk solcher Menschen, die zerrüttete Sinne haben und der Wahrheit beraubt sind, die meinen, Frömmigkeit sei ein Gewerbe.] *Die Frömmigkeit aber ist ein großer Gewinn für den, der sich genügen lässt. Denn wir haben nichts in die Welt gebracht; darum werden wir auch nichts hinausbringen. Wenn wir aber Nahrung und Kleider haben, so wollen wir uns daran genügen lassen.* Denn die reich werden wollen, die fallen in Versuchung und Verstrickung und in viele törichte und schädliche Begierden, welche die Menschen versinken lassen in Verderben und Verdammnis. Denn Geldgier ist eine Wurzel alles Übels; danach hat einige gelüstet, und sie sind vom Glauben abgeirrt und machen sich selbst viel Schmerzen. Aber du, Gottesmensch, fliehe das!

Betrachtung

* **Lied** (*morgens*) Die güldene Sonne, voll Freud und Wonne (*eg 449,1-4*)
(*abends*) Nun sich der Tag geendet (*eg 481,1-5*)

* **Lobpreis - Lied der Überwinder** (*Offenbarung 15, 3-4*)

Groß und wunderbar sind deine Werke, *
Herr, allmächtiger Gott.
Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, *
du König der Völker.

Wer sollte dich, Herr, nicht fürchten /
und deinen Namen nicht preisen? *

Denn du allein bist heilig.

Ja, alle Völker werden kommen und anbeten vor dir, *
denn deine gerechten Gerichte sind offenbar geworden.

oder gesungen (tzB 788)

Fürbitten

Gott, du Hort des Erbarmens. Betroffen erkennen wir, wieviel Liebe zurückgehalten, wieviel Sorgfalt nicht aufgewendet, wieviel Hilfe unterlassen wird. Behafte uns nicht in unserem Versagen. Führe uns mit deiner Zuwendung über alte Fehler hinaus. Wir rufen dich an - *R: Kyrie eleison.*

Lass uns hinfinden zu allen, die du liebst: zu den uns Befreundeten, zu den Fremden, zu denen, die übersehen werden, zu den Fröhlichen und zu den Belasteten. Wir rufen - *R: Kyrie eleison.*

Wende uns deinen Menschen zu: den Großen und Umworbenen wie den Kleinen und Ausgenutzten, den Jungen und Erwartungsvollen wie den Alten und Einsamen, denen, die fraglos ihre Tage nutzen können und denen, die von Sorge umstellt sind, denen die selbstverständlich im Leben stehen und denen, die dem Tod entgegensehen. Wir rufen - *R: Kyrie eleison.*

Gott, du willst das wir das Leben finden. Gib, dass wir dich ehren und deinen Willen erkennen. Hilf uns denen, die uns anvertraut sind, aus der Barmherzigkeit Jesu zum Leben zu helfen. Wir rufen - *R: Kyrie eleison. (a)*

Vaterunser

*** Schlussgebet**

Treuer Gott, du sorgst für alle deine Geschöpfe. Dir vertrauen wir uns an und bitten: Reiß uns los von dem, was uns schadet, und leite uns immer wieder zu den Quellen des Heils durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. *(b)*

Segen

Gehen wir in der Kraft, die uns gegeben ist: einfach, leichtfüßig, zart. Halten wir Ausschau nach der Liebe. Gottes + Geist geleite uns. *(c)*

Quellen und Vorlagen

Soweit nicht anders angegeben sind Bibelverse wörtlich zitiert aus: Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

* *Dieses Stück kann entfallen*

a vgl. M. Meyer, Nachdenkliche Gebete..., Göttingen 1988, S. 111

b vgl. Evangelisches Gottesdienstbuch, Berlin 2000, S. 379

c vgl. Ökumenische Versammlung von Canberra 1991